

orpheus

Oper und mehr

03/2019
Mai/Juni

Bewegend

Europapremiere der
ersten Klimaoper in Oslo

Beeindruckend

Intendant Peter Theiler über
Tradition und Innovation
an der Semperoper

Bewundernd

Ein Nachruf auf
Hilde Zadek

MIT SONDERTEIL
marfa

THOMAS MOHR

Angekommen!



Liebe Leserin, lieber Leser,

sollte Musiktheater politisch sein? Bezüglich dieser Frage scheiden sich die Geister. In unserer aktuellen Ausgabe stellt Semperopern-Intendant Peter Theiler die These auf, dass schon »eine Stellungnahme an sich und wie sich ein Theater zu etwas verhält« politische Aussagen beinhaltet (S. 16 ff.). Noch deutlicher wird der Zusammenhang, wenn jemand eine ganze »Klimaoper« schreibt, wie der norwegische Komponist Gisle Kverndokk. Wir waren bei der europäischen Uraufführung in Oslo dabei und unser Autor Claus-Peter Heinke hat selbst erfahren, wie stark die Wirkung von Musiktheater ein »Thema« – auch ein politisches – vorantreibt (S. 78 ff.).

Man könnte noch viel weiter ausholen: Nach dem verheerenden Brand in Notre Dame spenden spontan Menschen aus ganz Europa Millionen Euro für den Wiederaufbau. Und plötzlich wird diese alte Kirche in Paris ungewollt Ausdruck einer gemeinsamen europäischen Kulturidentität: Solidarität über alle Grenzen hinweg! Ganze Heerscharen von Politikern haben über Jahrzehnte nicht vermitteln können, was anscheinend bereits vorhanden ist und sich in beeindruckender Weise dann zeigt, wenn eine Katastrophe wie dieser Brand das kulturelle Erbe Europas in seinen Grundfesten erschüttert. In Zeiten von Brexit und allgegenwärtigem populistischem Rechtsruck-Getöse ein gutes Zeichen, trotz all der Tragik!

Unsere Titelstory über den Tenor Thomas Mohr – gänzlich unpolitisch – stimmt ebenfalls hoffnungsvoll. Auch hier geht es im weitesten Sinne darum, Grenzen zu sprengen, diesmal sind eher die »inneren« gemeint: Wenn man etwas wirklich will, ist es erreichbar, lautet die Botschaft. Der ehemalige Bariton hat sich mit viel Mut und Willenskraft im wahrsten Sinne des Wortes zum Heldentenor »nach oben« gesungen. Lesen Sie ab Seite 14, warum hin und wieder auch die richtige Dosis Sturheit zum Ziel führt.

Und noch etwas ganz anderes liegt mir gerade am Herzen: Ein besonderes Dankeschön an unsere Abonnenten zu richten, die ganz erheblich dazu beitragen, dass der ORPHEUS auch nach über 45 Jahren noch existiert. Jedes Magazin braucht Leser und Käufer. Wir freuen uns, dass es Sie gibt!

Ich wünsche Ihnen ein wunderbares und sonniges Frühjahr. Ob Sie Musiktheater nun politisch sehen wollen oder nicht, liegt ganz bei Ihnen ...



Iris Steiner
Chefredakteurin



Foto Felix Baptist



OFFENBACHS TRAUM

Kammeroper
in zwei Teilen von
Mathias Husmann
Uraufführung

Premiere: 24. Mai 2019
Vorstellungen vom:
25. Mai - 20. Juni 2019

Hommage an
„Hoffmanns Erzählungen“
und Jacques Offenbachs
200. Geburtstag

Allee Theater Stiftung
gGmbH
Max-Brauer-Allee 76
22765 Hamburg

Kartentelefon: 040 382959
www.alleetheater.de

Gefördert durch die Behörde für
Kultur und Medien Hamburg

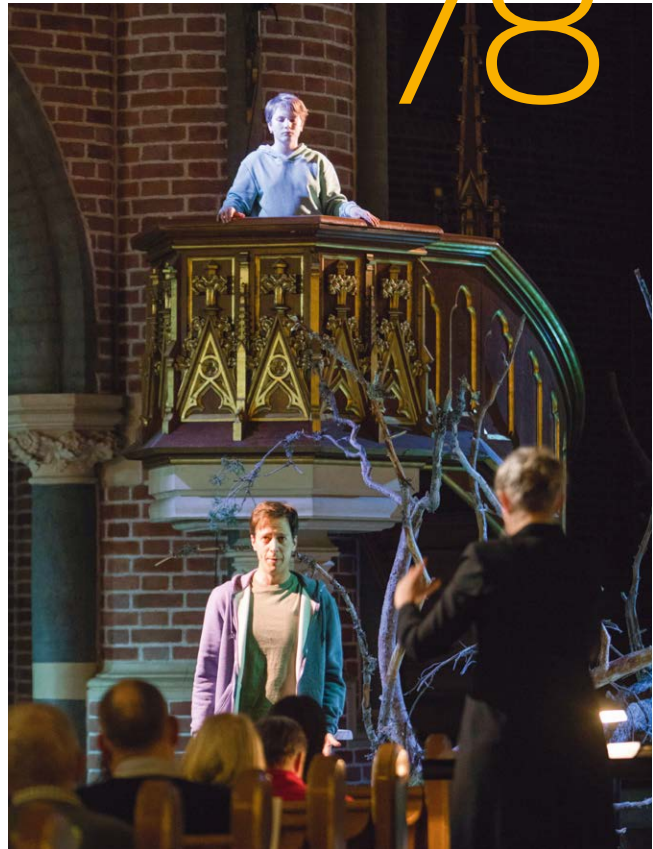

Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

Foto: Dr. Joachim Flügge

- 6 | **Impressionen**
Bildgewaltig
- 8 | **Branchentalk**
Das ist uns aufgefallen
- 14 | **Titel**
Thomas Mohr
- 18 | **Interview**
Peter Theiler
- 22 | **Opernreise**
Musiktheater in Ostwestfalen
- 27 | **Rezensionen**
Für Sie gesehen



Zuschauerraum des Landestheater Detmold



»Upon this Handful of Earth« –
Spirituelles Musiktheater im Kirchenraum

22

- 58 | **Festspielzeit I**
Seefestspiele Mörbisch
- 62 | **Festspielzeit II**
Eutiner Festspiele
- 64 | **Operette**
Froschkonzert
- 78 | **Innovation**
Eine Klimaoper in Oslo
- 82 | **Jubiläum**
Christian Thielemann über
»Frau ohne Schatten« in Wien
- 86 | **Nachruf**
Hilde Zadek
- 89 | **Empfehlungen**
Gehört, gesehen, gelesen
- 93 | **Termine**
Premieren

18



Zeichen setzen: Semperopern-Intendant Peter Theiler
im ORPHEUS-Interview

Fotos Ann Kristin Engebakken/Fotokontoret, Kerstin Schomburg, Semperoper Dresden/Klaus Gigger, unukorno on www.flickr.com

marfa

- 68 | Kultur(h)aus
Das Deutsche Theatersystem nach 1990:
Aus zwei mach eins
- 72 | Junge Wilde
Nachwuchs am Start
- 74 | Looks like opera
Mode (wie gemacht) für die Oper
- 76 | Epilog
»Last call« von Alexander Busche

68



Das »Kulturhaus Zinnowitz« – stellvertretend für viele sozialistische Kulturzentren an der DDR-Ostseeküste

Rubriken

- 3 | Editorial
- 85 | Schmuckers Schätzchen
- 98 | Impressum

Titelfoto Felix Baptist

Tiroler Festspiele Erl Sommer

4. — 28. Juli 2019

Festspielhaus

Präsident: Hans Peter Haselsteiner
Künstlerischer Leiter: Andreas Leisner



HIGHLIGHTS

Giuseppe Verdi
Aida

6. Juli (Premiere) / 19. Juli / 12. Juli, jeweils 19 Uhr

Gioacchino Rossini
Guillaume Tell
(WA in frz. Sprache)

13. Juli, 18 Uhr

Walter Braunfels
Die Vögel

20. Juli (Premiere) / 27. Juli, jeweils 19 Uhr

Junge Oper Rhein-Main
Caliban (ÖE)

5. Juli, 19 Uhr

Musicbanda Franui & Die Strottern

21. Juli, 19 Uhr

KONZERTE, SPECIALS, KAMMERMUSIK
UND MEHR ...

Tickets & Informationen:

T +43 5373 8100020

www.tiroler-festspiele.at